

Mobiles Schullabor Chronologie

1996 Aufbau eines Durchfluss-LED-Photometers für die Fließinjektionsanalyse in Zusammenarbeit mit Dr. Bernd Eichner (AK Prof. Dr.-Ing. G. Schulze; TUBerlin)

1997 Vorstellung eines Niedrigkostenfließinjektionsanalysators auf der Achema 1997 am Stand des Forschungsschwerpunktes Bioprozeß- und Analysetechnik

2000 Kontakt von Prof. Dr. Elsholz auf der ACHEMA mit der Fa. Hamamatsu; Empfehlung des Sensors Photo-IC S7183 zum Aufbau von Detektoren für sichtbares Licht.

2001 Studentisches Projekt „Entwicklung eines LED-Photometers“ (Studierende: B. Matyschok, K. Ley; Federführung Prof. Dr. Elsholz, weitere Betreuer Prof. Dr. Kühle, Prof. Dr. Luttmann)

2002 Antrag von Prof. Dr. Töpfke und Prof. Dr. Elsholz zum Aufbau eines mobilen Schullabores bei der HAW Stiftung ebenfalls 2002 Genehmigung o.g. Antrages und Beschaffung eines USB-Spektrometers mit „bare-bone“ Computer; Ausarbeitung von für Schüler/innen geeigneter Versuche im Rahmen eines studentischen Projektes (Studierender: F. Boehnke, Betreuung: Prof. Dr. Elsholz, Prof. Dr. Töpfke)

2003 Bau eines ersten Prototypen eines aus sehr wenigen Bauteilen bestehenden äußerst preiswerten LED-Sensor durch Prof. Dr. Elsholz und Vorstellung auf der ACHEMA.

2004 Verbesserung des Prototypens des aus sehr wenigen Bauteilen bestehenden äußerst preiswerten LED-Sensor im Rahmen eines studentischen Projektes (Student: Michael Dabis, Betreuer: Prof. Dr. Elsholz) und erste Tests im Chemiepraktikum an der UEMG/FEIT in Minas Gerais, Brasilien.

2005 Veröffentlichung der Erfahrungen mit dem Niedrigkosten-Fotosensor in der GIT-Laborfachzeitschrift; Einladung zum Vortrag bei der Fa. Atotech, Berlin und folgend Vereinbarung einer Zusammenarbeit.

2006 Modifizierung des LED-Fotosensors durch die Fa. Atotech und Produktion einer Kleinserie. Ein Teil der neuen LED-Fotosensoren wird dem Labor für Instrumentelle Analytik der HAW Hamburg überlassen

2007 Verstärkte Bekanntmachung des mobilen Schullabores Dies war in den Jahren davor üblicherweise am offenen Tag der Labore und an den Hochschulinformationstagen präsentiert worden. 2007 wurden jedoch erstmalig ChemielehrerInnen der Bergedorfer Gymnasien gezielt angeschrieben und auf die Möglichkeit zur Zusammenarbeit hingewiesen. Der Kontakt zum Hansagymnasium (Chemielehrerin Frau Lohmar), der sich daraus ergab hat sich inzwischen zu einer festen Kooperation entwickelt.

Ebenfalls 2007 wurde ein Antrag beim Fonds der chemischen Industrie im VCI e.V. im Programm Mentoring zum Aufbau und zur Pflege von Schule-Hochschule-Partnerschaften gestellt und im Dezember bewilligt.

2008 Durchführung Fächerübergreifender naturwissenschaftlicher Projekte zur Fotometrie mit; 2 Veranstaltungen an der HAW Hamburg, eine Veranstaltung am Hansa-Gymnasium

2009 Chemielehrer Frank Heimann aus Wiesbaden unternimmt eine Klassenfahrt nach Hamburg und nimmt in das Programm eine eintägige Teilnahme am mobilen Schullabor und am Schülerlabor (<http://www.haw-hamburg.de/4294.html>) auf.

Schüler(inne)n des Hansagymnasiums nehmen wieder teil am mobilen Schullabor und stellen weitere LED-Photosensoren her; erstmals auch einen mit blauer LED.